

**Bunt- u. Chromopapierfabrik v. Alois Dessauer in Aschaffenburg-Auhof.** Zugänge a. Gebäude u. Masch.-Kti 1909 M. 104 006, 1910: M. 80 378. Gesamtabschreib. bis ult. 1911 M. 3 269 653.

**Kapital:** M. 1 750 000 in 3385 Aktien (Nr. 1—3385) à M. 300, 323 Aktien (Nr. 3386—3708) à M. 1500 u. 250 Aktien (Nr. 3709—3958) à M. 1000. Urspr. A.-K. fl. 1 050 000 in 2100 Aktien à fl. 500, herabgesetzt 1862 auf fl. 700 000, erhöht lt. G.-V.-B. vom 26. Mai 1880 auf 3385 voll einbezahlte Aktien à M. 300 = M. 1 015 500 und 323 Aktien à M. 1500, von denen zunächst 123 Stück ausgegeben wurden; die G.-V. v. 28. Juni 1894 beschloss Begebung weiterer 200 Stück, div.-ber. ab 1. Jan. 1894, angeboten den Aktionären zu 140%, auf M. 6000 nom. alte Aktien kam 1 neue Aktie. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 30./7. 1908 um M. 250 000 (auf M. 1 750 000) in 250 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1908, welche dem Verkäufer der Buntpapierfabrik Alois Dessauer zu pari in Anrechnung auf den Kaufpreis überlassen wurden. Ausserdem wurde eine Hypoth. von M. 425 000 auf Fabrik Auhof errichtet.

**Anleihe:** M. 1 000 000 in 4% Hypoth.-Schuldverschreib. von 1898, Stücke à M. 2000, 1000 u. 500, rückzahlbar zu 103%, Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1899 durch jährl. Ausl. von M. 30 000 in der G.-V. auf 1./7. Ende 1911 noch M. 608 500 in Umlauf. Zahlst.: Aschaffenburg: Ges.-Kasse, Bayer. Handelsbank; Berlin: S. Bleichröder; Frankf. a. M.: Mitteld. Creditbank. Kurs in Frankf. a. M. Ende 1898—1911: 102, 100, 95,60, 97,50, 98,50, 101,60, 101,50, 101,80, 100,50, 96,80, 95, 95, 97, 97%.

**Hypotheken:** M. 425 000 auf der 1908 erworbenen Fabrik Auhof.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. Gen.-Vers.: Im I. Sem. **Stimmrecht:** Nach Aktien-Beträgen.

**Gewinn-Verteilung:** 5% zum R.-F. (ist erfüllt), event. Dotierung von Sonderrücklagen, 4% Div., vom Rest je 10% Tant. an Dir. u. A.-R., Überrest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

**Bilanz am 31. Dez. 1911:** Aktiva: Grundstücke Hauptbetrieb 104 189, Gebäude do. 760 000, Masch. u. Einricht. do. 370 000, Gebäude der Keramik 58 000, Masch. u. Einricht. do. 56 000, Grundstücke Auhof 180 000, Gebäude do. 332 000, Masch. u. Einricht. do. 320 000, elektr. Beleucht. do. 13 500, Industrie-Gleis-Anlage do. 431, Lithographiesteine 15 000, Fuhrpark 14 810, Speisetransportwagen 5500, Buntpap., keram. Buntdrucke, Rohpap., Farben u. Material. 1 204 869, Reparatur-, Betriebs-, Pack-, Brenn-, Beleucht.-Material u. Fourage 76 297, Kassa, Wechsel, Effekten u. Beteil. 93 263, vorausbez. Versch. 20 732, Debit. 913 196. — Passiva: A.-K. 1 750 000, unerhob. Div. 420, R.-F. 175 000, Spez.-R.-F. 240 000, Ern.-R.-F. 15 127, Delkr.-Kto 20 000 (Rüchl. 7252), Gebühren- u. Talonsteuer-Res. 8500 (Rüchl. 2500), Schuldverschreib. 608 500, do. Zs., Coup. 11 470, Hypoth. 425 000, Beamten-Unterstütz.-F. 113 167, Arb.-Unterst.-F. 25 000 (Rüchl. 17 313), Kredit. 903 681, Masch.-Ern.-F. 9872, Div. 175 000, Tant. 32 082, Vortrag 24 968. Sa. M. 4 537 789.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Spesen u. Zs. 505 394, Abschreib. 155 404, Gewinn 268 989. — Kredit: Vortrag 28 826, Bruttogewinne aus Buntpap. u. keram. Buntdrucke 900 297, Mietertrag 604, Zs. aus Kaut.-Effekten 60. Sa. M. 920 787.

**Kurs der Aktien:** In München Ende 1890—1911: 118, 100, 110, 140, 157, 145, 149,40, 195, 200, —, 195, —, 172, 176,50, 193, —, 192, —, 180, 164, 178, 188%, Eingef. 26./3. 1889 zu 115,50%, — In Frankfurt a. M. Ende 1894—1911: 156,50, 143,80, 149,40, 195, 201,50, 201,50, 195,50, 150, 172,50, 177,50, 191,10, 197, 195, 190, 180,50, 164,50, 178, 188%, Eingef. in Frankf. a. M. 3./8. 1894 durch die Deutsche Bank zu 145%.

**Dividenden 1886—1911:** 4, 5, 6, 6 $\frac{1}{2}$ , 5, 7, 10, 7, 7 $\frac{1}{2}$ , 9, 10, 12, 12, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10%.

**Direktion:** Wilh. Schmitt, Dr. Hans Dessauer, Alex. Herlein.

**Prokuristen:** M. Hörner, E. Knothe, K. Weise, Ph. Bourdon, E. Petzolt.

**Aufsichtsrat:** Vors. Komm.-Rat Wilh. Schäfer, Diez; Stellv. Dr. Curt Albert, Wiesbaden; Fabrikbes. Fritz Schmuck, Pforzheim; Geh. Komm.-Rat K. F. Hedderich, Darmstadt; Dir. Carl Spaeth, Frankf. a. M.

**Zahlstellen:** Eigene Kasse; München: Bayer. Hypoth.- u. Wechsel-Bank, Bayer. Handelsbank; Frankf. a. M.: Deutsche Bank; Aschaffenburg: Bayer. Handelsbank Fil. vorm. M. Wolfsthal; Köln: J. H. Stein; Würzburg: Felix Heim; Berlin: S. Bleichröder; Frankf. a. M. u. Darmstadt: Bank f. Handel u. Ind. \*

## Act.-Ges. für Maschinenpapier-(Zellstoff-)Fabrikation in Aschaffenburg.

**Gegründet:** 13./5. 1872; eingetr. 31./5. 1872.

**Zweck:** Fabrikation von Cellulose u. Papier, sowie Betrieb sonstiger hiermit zusammenhängender Fabrikationsarten. Betrieb der Maschinenpapierfabrik u. der zwei Cellulosefabriken in Aschaffenburg, der Cellulosefabrik in Stockstadt, der 1903 durch Verschmelz. mit der Niederrhein. Zellstoff-A.-G. auf die Aschaffener Ges. übergegangen, Zellstoff-Fabrik in Walsum a. Rh. u. der 1905 gleichfalls durch Verschmelz. übergegangen, Cellulosefabrik Memel i. Ostpr. (s. unten). Die Produktionsfähigkeit der Cellulose-Fabriken beläuft sich zurzeit auf rund 100 000 t. Produziert wurden im Jahre 1911 92 000 t. Die Cellulose wird zum Teil verarbeitet in der Maschinenpapierfabrik in Aschaffenburg u. in der Papierfabrik zu Memel, die zus. eine jährl. Produktionsfähigkeit von rund 10 000 t Papier besitzen u. im Jahre 1911 8068 t hergestellt haben. Der Grundbesitz in Aschaffenburg, Stockstadt, Walsum u. Memel umfasst einen Flächenraum von rund 100 ha, und zwar ca. 40 ha in Aschaffenburg, wovon 2,485 ha bebaut, 14 ha in Stockstadt, wovon 1,546 ha bebaut, 16 ha in Walsum a. Rh., wovon